

DER GENITIVUS ABSOLUTUS

(Beispiele aus der deutschen Sprache:

‚sehenden Auges‘, ‚stehenden Fußes‘, ‚unverrichteter Dinge‘, ‚klopfenden Herzens‘, aber auch ‚guten Mutes‘...)

Bei dieser Konstruktion wird im Griechischen normalerweise ein Nomen (**Substantiv** / Adjektiv / Pronomen) **im Genitiv** mit einem **kongruierenden Partizip** verbunden. Diese Konstruktion ist selbständig („absolut“) und eben nicht anderweitig formal oder syntaktisch mit dem Rest des Satzes verbunden.

Die **Übersetzung** geschieht im Deutschen meistens durch einen **adverbialen Nebensatz** – bei einem **Partizip Präsens** (gleichzeitig) bietet sich zunächst ein Temporalsatz mit ‚während‘ an, bei einem **Partizip Aorist** einer mit ‚nachdem‘ (seltener mit ‚während‘).

Andere Übersetzungen („weil“, „obwohl“, „indem“, „wenn“...) sind möglich, wenn der Inhalt der Konstruktion vollkommen verstanden wurde.

Beispiele:

- Σωκράτους λέγοντος: → „während (/ weil / obwohl (...)) Sokrates sagt(e)“
- Αύγουστου βασιλεύοντος: → „während (/ weil / obwohl (...)) Augustus herrscht(e)“
- Αύγουστου βασιλέως ὄντος: → „während (/ weil / obwohl (...)) Augustus Herrscher ist / war“

- Αύγουστου βασιλεύσαντος: → „nachdem (/ weil / obwohl (...)) Augustus geherrscht hat(te)“
- Δημοσθένους εἰπόντος: → „nachdem (/ weil / obwohl (...)) Demosthenes gesprochen hat(te)“

!! Die **Zeitgebung** im Satz mit ‚während‘ / ‚nachdem‘ richtet sich nach dem Tempus des Satzteils, in dem der Gen. Abs. steht.

Selten kann im Griechischen auch das Bezugswort fehlen:

ῥόντος: „während / weil / obwohl es regnet(e)“